

Krankenhaus-Behandlung (Akutpsychosomatik) in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

In der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie blicken wir inzwischen auf mehr als 20 Jahre Behandlungserfahrungen zurück. Über viele Jahre wurden im Rahmen von Einzelfallregelungen auch Akutbehandlungen durchgeführt. Seit Januar 2005 ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit 40 Betten im Krankenhaus-Plan Schleswig-Holstein vertreten, seit 2010 mit 44. Damit können Patienten für Krankenhaus-Behandlungen nach § 39 SGB V mit dem üblichen Einweisungsschein zur stationären Therapie geschickt werden (daneben führen wir wie bisher psychosomatische Rehabilitationsmaßnahmen für die Rentenversicherer und die Krankenkassen durch).

Fachliche Voraussetzungen für Krankenhaus-Behandlungen im Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Bad Segeberg

Verzahnung mit der somatischen Medizin

Die Akutmedizin in der SEGEBERGER KLINIKEN GMBH umfasst heute die Fachgebiete Herzchirurgie, Kardiologie, Allgemeine Innere Medizin, Neurologie, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie und Anästhesie. Zusätzlich werden Rehabilitationsmaßnahmen in der Kardiologie, der Neurologie und der Psychosomatik angeboten. Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist sehr eng mit den genannten anderen Fachgebieten unseres Hauses verzahnt. Entsprechend kann z.B. die gesamte konservative und invasive internistische und neurologische Diagnostik bis hin zu Koronarangiographien und Kernspintomographien in der eigenen Klinik durchgeführt werden.

Kooperation mit den Universitäten Kiel und Hamburg

Ein 1996 geschlossener Kooperationsvertrag mit der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (jetzt Teil des Zentrums für Integrative Psychiatrie, ZIP gGmbH, in Kiel) regelt die Beteiligung der Segeberger Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der universitären Lehre, unsere Klinik ist Lehrkrankenhaus der Kieler Universität. Auch für die Medizinische Fakultät der Universität Hamburg sind wir in der Lehre tätig. Die Kooperationen mit den beiden Universitäten erstrecken sich auch auf die Krankenversorgung und die Forschung.

Ärztliche und psychotherapeutische Behandler

Der Ltd. Arzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Bad Segeberg, Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl. psych. V. E. Kollenbaum, ist Internist und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin (verhaltenstherapeutischer Schwerpunkt). Der Ltd. Oberarzt, Dr. T. Specht, ist ebenfalls Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (tiefenpsychologischer Schwerpunkt). Die für die Leitung der Akutstation zuständige Oberärztin Dr. Harksen ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (verhaltenstherapeutischer Schwerpunkt). Der Ltd. Dipl.-Psychologe Herr O. Bohlen ist approbierter Psychologischer Psychotherapeut mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt und anerkannter Supervisor in dieser Therapierichtung, die Ltd. Psychologin Frau N. Koc-Gündüz approbierte Psychologische Psychotherapeutin mit tiefenpsychologischer Ausrichtung. Somit wird das gesamte Spektrum der psychosomatischen und psychotherapeutischen Diagnostik und Therapie einschließlich der wichtigen Nachbarfächer Innere Medizin und Psychiatrie abgedeckt. Das beinhaltet auch die differenzielle Psychopharmakotherapie, Kriseninterventionen sowie die Behandlung psychotischer Dekompensationen.

Die psychosomatische Krankenhaus-Behandlung beginnt mit der Aufnahmeuntersuchung durch Ärztinnen und Ärzte, die sowohl psychotherapeutisch als auch somatisch qualifiziert sind. Die psychologischen und ärztlichen Psychotherapeuten repräsentieren entsprechend heutigen Standards die wesentlichen Psychotherapieschulen (insbesondere die von der Psychoanalyse abgeleiteten bzw. die tiefenpsychologischen Verfahren und die Verhaltenstherapie). Sie verfügen in der Regel über langjährige Berufserfahrungen und über Erfahrungen mit traumazentrierten Behandlungstechniken (in den Jahren 2003 und 2004 wurden in der Klinik traumatherapeutische Fortbildungen durch Frau Dr. Luise Reddemann und EMDR-Kurse angeboten).

Ärztliche Weiterbildung und Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten

Es bestehen Weiterbildungsermächtigungen für die volle Zeit (3 Jahre) im Gebiet „Psychotherapeutische Medizin“ sowie für 1 Jahr im Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“. Auch die internistische Weiterbildungszeit für den Facharzt für Psychotherapeutische Medizin kann bei uns absolviert werden. Ebenso bestehen zahlreiche Kooperationsverträge mit verschiedenen psychologischen Ausbildungsinstituten tiefenpsychologischer und verhaltenstherapeutischer Ausrichtung (Ableistung der praktischen Tätigkeit sowie der praktischen Ausbildung gemäß Psychotherapeutengesetz).

Qualitätssicherung

Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie unterliegt einer internen und externen Qualitätssicherung. Die Prozessqualität beruht vor allem auf einer engmaschigen Abstimmung von ärztlichen und psychotherapeutischen Behandlern. Diese erfolgt u.a. auf folgenden Teambesprechungen:

- Verteilungskonferenz: Hier wird für den einzelnen Patienten nach der Aufnahmeuntersuchung die differenzielle Indikation für das geeignete

Psychotherapieverfahren je nach Störung und Persönlichkeit des betroffenen Patienten gestellt.

- Konferenzen des Behandlungsteams der Akutstation: Austausch der beteiligten Behandler einschließlich Krankenpflege über die einzelnen Patienten.
- Chefarzt- und Oberarzt-Visiten: Diese wöchentlichen Visiten dienen der Verlaufskontrolle und der ggf. erforderlichen Modifikation des Behandlungsplanes.

Indikationen

In unserer Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie versorgen wir das gesamte Spektrum des Gebietes. Für folgende Erkrankungen bzw. Patienten halten wir Schwerpunkte vor:

- Somatoforme Störungen
- Patienten mit somatischer Komorbidität, z.B. koronarer Herzkrankheit und Depression
- Schwere Angststörungen
- Die verschiedenen Arten von depressiven Erkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen, vor allem narzisstische und Borderline-Störungen
- Traumafolgestörungen
- Essstörungen
- Psychosomatische Störungen im höheren Lebensalter
- Psychosomatische Störungen bei türkischen Migranten, die wir muttersprachlich behandeln können, und
- Psychosoziale Krisen, die eine engmaschige Behandlung und/oder die rasche Distanzierung vom Konfliktfeld erfordern.
- Eine Krankenhaus-Behandlung kann auch bei diagnostisch unklaren Erkrankungen mit psychischen und körperlichen Symptomen angezeigt sein, insbesondere wenn eine potentiell bedrohliche Störung vorliegt (z.B. unklarer Thoraxschmerz).

Die Klinik bietet eine **Kinderbetreuung** an, so dass auch bei der Erziehung unabhkömmliche Mütter und Väter stationär behandelt werden können.

Kontraindikationen: Nicht behandelt werden akute Psychosen (außer kurzfristigen psychotischen Dekompensationen, wie sie z.B. bei Borderline-Patienten vorkommen), Sucht-Patienten mit noch bestehender Substanzabhängigkeit (im Einzelfall führen wir aber auch Entwöhnungsbehandlungen bei Patienten durch, bei denen die Abhängigkeitserkrankung nicht im Mittelpunkt steht, z.B. Schmerzmittelentzüge und Entzüge bei Low dose-Benzodiazepin-Abhängigkeit) sowie akut suizidale Patienten, die geschlossen untergebracht werden müssen.

Behandlungsangebot

Krankenhaus-Behandlungen im Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie werden in einem separaten Stationsbereich durchgeführt, der den Patienten ein halt gebendes Milieu bietet. Dort finden täglich Stationsgruppen statt, an der alle geeigneten Patienten teilnehmen, auch die Gruppentherapien werden auf Station angeboten.

Im Mittelpunkt des Angebotes steht eine intensive ärztliche und psychotherapeutische Versorgung. Hierzu gehören

- 2-3 Einzelgespräche pro Woche, bei Bedarf (z.B. in Krisensituationen) sind tägliche Kontakte gewährleistet. Für die Einzel- und auch die Gruppenpsychotherapie praktizieren wir eine differenzielle Indikationsstellung für tiefenpsychologische Psychotherapie einschl. Körper orientierter Ansätze und Verhaltenstherapie, wobei zusätzlich personale Merkmale des Psychotherapeuten bei der Zuteilung zum einzelnen Patienten beachtet werden (eine Publikation unserer Klinik zur differenziellen Indikationsstellung erschien 2005 in „Psychotherapeut“).
- Tägliche ärztliche Visiten, sowie wöchentlich Oberarzt- und Chefvisiten.
- Auf der Station bestehen 5 verschiedene Gruppenpsychotherapie-Angebote mit einer Frequenz von 3x pro Woche, denen die Patienten ebenfalls gezielt je nach individueller Fragestellung zugeteilt werden, wenn sie hierfür stabil genug sind.
- Kreativtherapeutische Angebote (Tanztherapie, Kunsttherapie, Körpererfahrung)
- Psychoedukation zu psychosomatischen Krankheitsbildern und ihrer Behandlung.

Daneben können die Patienten im Rahmen ihrer Krankenhaus-Behandlung folgende Angebote wahrnehmen:

- Themenzentrierte Gruppenarbeit (z.B. Raucherentwöhnung, gesunde Ernährung)
- Krankengymnastik (Befunderhebung, Einzeltherapie, Gruppenangebote z.B. für Rückenschmerz, Bewegungsbad usw.)
- Physiotherapie (Massagen, Fango, Lymphdrainagen, medizinische Bäder, Elektrotherapie usw.)
- Sport- und Bewegungstherapie als Gymnastik, Schwimmen und Waldlauf usw.
- Ergotherapie (Möglichkeit zur Einzelarbeit und Gruppenangebote für Produktorientierte Arbeiten)
- Entspannungstraining (Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Autogenes Training, Qi Gong)
- Soziotherapie

Je nach Problemstellungen beim einzelnen Patienten können diese ergänzenden Therapieangebote individuell angesetzt und intensiviert werden.

Im Vergleich mit der psychosomatischen Rehabilitation ist die Krankenhaus-Behandlung im Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie somit durch eine wesentlich intensivere therapeutische und ärztliche Betreuung gekennzeichnet, wie es für die Diagnostik und Therapie der dort zu behandelnden Störungen auch erforderlich ist. Bei Bedarf steht ferner die gesamte Diagnostik und Therapie der somatischen Fächer zur Verfügung.

Zuweisung von Patienten

Sie stellen einen Einweisungsschein aus und verweisen die Patienten an uns. Mit den Krankenkassen ist wie mit anderen Kliniken in Schleswig-Holstein vereinbart, dass bei allen Patienten ein **Vorgespräch** durchgeführt wird. Wir erstellen danach ein Gutachten, das die Grundlage für die Kostenübernahme durch die

Krankenkassen darstellt, ggf. unter Hinzuziehung des Medizinischen Dienstes der Kassen. Dieses Verfahren hat für die Patienten folgende Vorteile:

- Die Kostenübernahme wird bereits vor Beginn der Behandlung verbindlich geklärt. Damit werden Belastungen von Patienten durch ungeklärte Kostenzusagen vermieden.
- Im Rahmen der prästationären Diagnostik klären wir auch, ob statt einer Krankenhaus-Behandlung eine **psychosomatische Rehabilitation** angezeigt ist. Falls gewünscht, könnten die Patienten dann in Absprache mit den Rentenversicherern auch die Rehabilitationsmaßnahme in unserer Klinik durchführen lassen.
- Gleichzeitig können wir Sie als zuweisende/n Ärztin/Arzt im Hinblick auf die Antragstellung für eine psychosomatische Rehabilitationsmaßnahme beraten.
- Studien ergaben ferner Hinweise, dass eine gezielte Motivierung der Patienten vor Beginn einer stationären Psychotherapie die Effektivität steigern kann. Wir werden die prästationäre Diagnostik auch hierfür gezielt nutzen.

Abschluss der Krankenhaus-Behandlung und Sicherstellung der weiteren Versorgung

Zum Abschluss der Krankenhaus-Behandlung werden die Weichen für die weitere Versorgung beim Hausarzt, Nervenarzt oder beim niedergelassenen Psychotherapeuten gestellt. Ggf. informieren wir auch telefonisch über das Behandlungsergebnis und erforderliche weitere Maßnahmen, wenn der Patient einverstanden ist.

Ansprechpartner

Sie können Patienten mit dem üblichen Einweisungsschein in unsere Klinik einweisen. Die Patienten können sich an **das Sekretariat der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Tel.: 04551/802-4891**, oder an unsere Patientenaufnahme: **Tel.: 04551/802-4920** wenden. Auch Ihnen als zuweisendem Arzt stehen wir unter diesen Nummern für Auskünfte zur Verfügung. Gerne können Sie sich auch an die Oberärztin der Akutstation, Frau Dr. Harksen, den Ltd. Oberarzt, Herrn Dr. Specht, oder an den Chefarzt, Herrn Prof. Dr. Dr. Kollenbaum, wenden (Tel.: 04551/802-4891).